

## **Beschlussvorlage**

Beschließendes Gremium:  
**Verwaltungsausschuss**

Betrifft:  
**Raumprogramm zum Ausbau der St. Ursula Schule**

### **Beratungsfolge:**

Top	Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
	Ö	02.06.2004	Schulausschuss
	N		Verwaltungsausschuss

### **Sachverhalt:**

Das Raumprogramm zum Ausbau der St. Ursula-Schule (Anlage) wird vorgelegt. Das Raumprogramm sieht den Anbau einer Schulaula bzw. eines Mehrzweckraumes sowie die Umlegung eines Klassenraumes und die Einrichtung eines Sammlungsraums Musik vor.

Der Anbau ist im mittelfristigen Investitionsprogramm für Schulsanierungsmaßnahmen 2001-2004 enthalten, wurde jedoch entgegen der ursprünglichen Planung verschoben. Mittel stehen aus dem Schulbauprogramm zur Verfügung.

Der geplante Anbau umfasst insgesamt eine Fläche von 167,3 qm, davon sind 127,4 qm für den Mehrzweckraum/Aula (incl. 25 qm für eine Bühne) eingeplant. Die weitere Anbaufläche beträgt 39,9 qm. Der Lehrmittelraum Musik umfasst 16 qm.

Die analog angewandten Schulbauhandreichungen erkennen für kleine Grundschulen einen Mehrzweckraum von 80 qm Größe an. Die St.-Ursula-Schule verfügte bisher über keinen solchen Raum. Da die Klassenräume der Schule auch nur knapp am Mittelwert von 54 qm liegen und die Schule auch über keinen anderen größeren (Versammlungs-) Raum verfügt, wird der Anbau erforderlich. Im Rahmen der Mehrzwecknutzung soll der Raum u.a. auch als Musikraum genutzt werden.

Die St.-Ursula-Schule ist bisher zweizügig, Zweizügigkeit ist im Rahmen des derzeit gültigen Schulentwicklungsplanes auch weiterhin vorgesehen.

Die Schülerzahlprognosen können für die St. Ursula-Schule nicht im Rahmen von zugeordneten Straßen erfolgen. Es handelt sich um eine katholische Konfessionsschule, laut Schulbezirkssatzung erstreckt sich der Schulbezirk der St.- Ursula-Schule auf katholische Grundschüler aus dem gesamten Landkreis einschließlich der Stadt Lüneburg, die die St. Ursula Schule als Konfessionsschule (§ 129 NSchG) wählen.

Die Verteilung der Schülerinnen und Schüler liegt bei ca. 50% aus dem Stadtgebiet und 50% aus dem Landkreis.

Die Schülerzahlen liegen stabil bei durchschnittlich 50 je Jahrgang und werden auch zukünftig so prognostiziert:



**Beratungsergebnis:**

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Anhörung/Beteiligung erforderlich:

Ortsrat: \_\_\_\_\_

Ortsvorsteher/in: \_\_\_\_\_

Auszüge an folgende Bereiche bzw. Fachbereiche: